Leserbriefe

Bruchzahlen sind besser verständlich als Prozente

Gigerenzer G, Kuoni J, Ritschard R. Was Ärzte wissen müssen. Schweiz Med Forum. 2015;15(36):787–93.

Herzliche Gratulation zum Artikel von Gerd Gigerenzer! Es steht zwar nichts anderes drin als im angefeindeten Rapport des Swiss Medical Boards, ist aber griffig und auch für gebildete Laien gut verständlich geschildert.
Etwas untergegangen ist dort die kommunikationspsychologische Tatsache, dass natürliche Bruchzahlen besser verständlich sind als Prozente oder Promille. Stefan Neuner hat diese Dinge wissenschaftlich bearbeitet. Also statt: «Es werden jährlich 0,4% Herzinfarkte vermieden, wenn Personen in Ihrer Situation diese Statin-Tablette einnehmen» besser: «Es ist zu erwarten, dass 5 von 500 Personen in Ihrer Situation während des nächsten Jahres einen Herzinfarkt erleiden werden. Wenn Sie diese Statintablette ein Jahr lang einnehmen, dürfen Sie erwarten, dass damit ein Patient unter 500 keinen Infarkt erleiden wird. 4 von 500 werden den Infarkt trotzdem bekommen und 495 von 500 hätten auch ohne die Therapie keinen bekommen.»

Markus Gnädinger

Dr. med. Markus Gnädinger
Birkenweg 8
CH-9323 Steinach
markus.gnaedinger[at]hin.ch